

**Ludwig Uhland**

# **Gedichte**

**Der Student**

(aus den »Liebesklagen«)

Als ich einst bei Salamanca  
Früh in einem Garten saß  
Und beim Schlag der Nachtigallen  
Emsig im Homerus las:  
Wie in glänzenden Gewanden  
Helena zur Zinne trat  
Und so herrlich sich erzeugte  
Dem trojanischen Senat,  
Daß vernehmlich der und jener  
Brummt in seinen grauen Bart:  
»Solch ein Weib ward nie gesehen,  
Traun, sie ist von Götterart!«  
Als ich so mich ganz vertieft,  
Wußt ich nicht, wie mir geschah:  
In die Blätter fuhr ein Wehen,  
Daß ich staunend um mich sah.  
Auf benachbartem Balkone,  
Welch ein Wunder schaut ich da!  
Dort, in glänzenden Gewanden,  
Stand ein Weib wie Helena,  
Und ein Graubart ihr zur Seite,  
Der so seltsam freundlich tat,  
Daß ich schwören mocht, er wäre  
Von der Troer Hohem Rat.  
Doch ich selbst ward ein Achäer,  
Der ich nun seit jenem Tag  
Vor dem festen Gartenhause,  
Einer neuen Troja, lag.  
Um es unverblümt zu sagen:  
Manche Sommerwoch entlang  
Kam ich dorthin jeden Abend  
Mit der Laut und mit Gesang,  
Klagt in mannigfachen Weisen  
Meiner Liebe Qual und Drang,  
Bis zuletzt vom hohen Gitter  
Süße Antwort niederklang.  
Solches Spiel mit Wort und Tönen  
Trieben wir ein halbes Jahr,  
Und auch dies war nur vergönnet,  
Weil halb taub der Vormund war.  
Hub er gleich sich oft vom Lager,  
Schlaflos, eifersüchtig bang,  
Blieben doch ihm unsre Stimmen  
Ungehört, wie Sphärenklang.  
Aber einst, die Nacht war schaurig,  
Sternlos, finster wie das Grab,  
Klang auf das gewohnte Zeichen  
Keine Antwort mir herab.

Nur ein alt zahnloses Fräulein  
Ward von meiner Stimme wach,  
Nur das alte Fräulein Echo  
Stöhnte meine Klagen nach.  
Meine Schöne war verschwunden,  
Leer die Zimmer, leer der Saal,  
Leer der blumenreiche Garten,  
Rings verödet Berg und Tal.  
Ach! und nie hatt ich erfahren  
Ihre Heimat, ihren Stand,  
Weil sie, beides zu verschweigen,  
Angelobt mit Mund und Hand.  
Da beschloß ich, sie zu suchen  
Nah und fern, auf irrer Fahrt.  
Den Homerus ließ ich liegen,  
Nun ich selbst Ulysses ward;  
Nahm die Laute zur Gefährtin,  
Und vor jeglichem Altan,  
Unter jedem Gitterfenster  
Frag ich leis mit Tönen an,  
Sing in Stadt und Feld das Liedchen,  
Das im Salamancer Tal  
Jeden Abend ich gesungen  
Meiner Liebsten zum Signal;  
Doch die Antwort, die ersehnte,  
Tönet nimmermehr, und ach!  
Nur das alte Fräulein Echo  
Reist zur Qual mir ewig nach.

